

Netzwerk „Frühe Hilfe“

Vortrag

FAS

Fetales Alkoholsyndrom

15.05.19

18.30 Uhr

im **VeranstaltungsZENTRUM** Schwagstorf,
Mühlenstr. 14, 49179 Ostercappeln

Referent: Raphael Hartmann

Veranstalter:

Die Gemeinden (Fam. Büros), Bad Essen,
Bohnte & Ostercappeln im Rahmen des
Netzwerkes „Frühe Hilfen“

Anmeldung:

Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung:
familienbuero@badessen.de
Kurzentschlossene sind auch ohne
Anmeldung willkommen!

Das Fetale Alkoholsyndrom (FAS)

In den letzten 15 Jahren rückt dieses Störungsbild mehr und mehr in den Fokus der Professionen. Jugendämter, Schulen, Pflegeeltern, aber auch Ärzte, Psychiatrien und Hebammen erkennen mehr und mehr die Brisanz, die diese Störung mit sich bringt. Die in der Pädagogik gemachten Erfahrungen geben uns zudem einen Überblick über das, was diese Menschen im Alltag brauchen und vor allem darüber, was ihre Entwicklung schädigt.

Vor dem Hintergrund, dass diese Störung ein ganzes Leben bestand hat und sich zu 100% vermeiden lässt, ist die Aufklärung über die Entstehung, aber auch über die Förderung von Menschen, die von FAS betroffen sind, um so wichtiger.

An diesem Abend soll es daher um die Grundlagen von FAS gehen. Wie entsteht FAS? Wie wirkt sich der Alkoholkonsum auf das ungeborene Kind aus? Welche Symptome und Verhaltensauffälligkeiten zeigen betroffene Menschen und was sollte man im Alltag beachten?

Referent: Raphael Hartmann



Raphael Hartmann, 1970 in Ibbenbüren geboren, studierte Psychologie an der Universität Osnabrück. Seine Diplomarbeit befasste sich mit dem Thema „Therapeutische und beratende Arbeit mit Eltern suizidierter Kinder“.

Seit 2004 arbeitet er als Diplom-Psychologe in der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe. Ein derzeitigen Arbeitsschwerpunkt Hartmanns ist u.a. die Supervision traumatisierter und von FAS betroffener Kinder und Jugendlicher.

2016 gründete er das Institut für Psychotraumatologie und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter (IPK).